



Linnéuniversitetet

Kalmar Växjö

Wintersemester 2018



1. Bewerbungsphase

Als ich mich für ein Auslandssemester entschieden habe, hatte ich kein favorisiertes Zielland vor Augen.

Nach dem ich die Pflicht - Infoveranstaltung besucht habe und mir über die notwendigen Unterlagen einen Überblick verschafft habe, habe ich mich fristgerecht auf dem Online Portal, über das das Bewerbungsverfahren statt findet, angemeldet. Wir konnten drei verschiedene Wunschuniversitäten angeben. Da ich ein absoluter Winterliebhaber bin und mein Auslandsaufenthalt im Winter geplant war, habe ich mich eher an Skandinavien gehalten. Natürlich war mir auch wichtig dass die Gasthochschule einen guten Ruf hat und dass das Englisch Sprachniveau des Landes im allgemeinen als gut eingestuft wird. An der Stelle würde ich jedem empfehlen tief in sich zu gehen und zu überlegen was einem persönlich sehr wichtig ist und sich nicht ausschließlich an den in den Erfahrungsberichten erwähnten Punkten zu orientieren. Sicher haben mich die Erfahrungsberichte anderer Studenten in meiner Entscheidung bestärkt, ich würde jedoch trotzdem jedem empfehlen vorher selbst etwas über Land und Leute zu lesen.

Die Linnaeus University hat zwei Standorte, einen in Växjö und einen in Kalmar. Växjö schien mir anfangs viel interessanter und verlockender, da sich dort alles auf einem Campus befindet und mehr für das studentische Leben ausgelegt scheint. Da meine Wünsche nicht mit den in Växjö angebotenen Programmen überein gegangen sind, ist es eher spontan der Standort in Kalmar für mich geworden.

Das Bewerbungsverfahren ist jedoch für beide Standorte gleich und an die gleiche Stelle in Växjö zu adressieren. Ich empfehle jedem sich vorher gründlich mit den für Erasmus Studenten angebotenen Programmen und Kursen auf der Linnaeus Homepage zu informieren und sich danach für einen Standort zu entscheiden.

Lasst euch bitte nicht vom Papierkram abschrecken! Es ist garnicht so schlimm wie es aussieht und ihr bekommt zu allem ziemlich gute Anleitungen und Informationen und könnt außerdem jederzeit sowohl das International Office der HM als auch die Linnaeus University in allen Fragen fragen. Ich habe mit beiden jedenfalls nur gute Erfahrungen gemacht. Wichtig ist es nur die Bewerbungsdeadline der Partnerhochschule zu beachten! Verpasst diese nicht und reicht eure Unterlagen rechtzeitig an der Partneruni ein! Die Bewerbungsfrist steht auch auf der Homepage der LNU!

Ihr bewirbt euch also erstmal bei der Hochschule München und bekommt einen Platz und dann bewirbt ihr euch selbständig bei der LNU und bekommt einen Platz in den Kursen. Wie genau die Bewerbung funktioniert und was alles abzugeben ist, erfahrt ihr auf der HM Homepage unter Internationales oder spätestens auf der Info Veranstaltung der HM.

2. Unterkunft

Das Wohnungsvergabesystem funktioniert in Schweden etwas anders als in Deutschland. Die Städte haben jeweils ihre eigene Homepage auf der man für jeden Tag den man registriert ist einen Punkt bekommt. Falls ihr also nach Växjö geht solltet ihr euch schnellst möglich, am besten sofort wenn ihr die Zusage der Uni bekommt, auf der Seite www.boplats.se registrieren, um für jeden angemeldeten Tag einen Punkt zu bekommen. Je mehr Punkte man gesammelt hat, desto größer sind die Chancen eine Zimmer auf dem Campus zu bekommen.

In Kalmar ist die Wohnsituation etwas entspannter als in Växjö, deshalb garantiert die LNU auch jedem Erasmus Studenten eine Wohnplatz. Auch in Kalmar sollte man sich jedoch auf der zuständigen Homepage, www.Kalmarhem.se, anmelden und sich damit auch nicht zu viel Zeit lassen. In der Regel kann man auch Kalmarhem alles was Wohnen betrifft fragen.

Man kann sich sein Wohnheim in der Regel nicht aussuchen, da Kalmar aber recht klein ist, macht es so gut wie keinen Unterschied wo man wohnt. Jedes Wohnheim hat seine Vor- und Nachteile und es hängt auch viel von den persönlichen Präferenzen ab. Wenn man überall zu Fuß hingehen möchte und es sehr nah in die Bibliothek haben möchte,

sollte man in Nygatan oder Smålandsgatan wohnen, wobei Nygatan etwas kleiner und persönlicher ist und auch die meisten Partys und Prepartys sind in Nygatan. So war es zumindest während dem Wintersemester 2018 meiner Erfahrung nach. Geht man jedoch gerne grillen oder joggt gerne draußen, ist Falkenbergsvägen die bessere Adresse, weil es Naturnäher liegt. Falkenbergsvägen verfügt außerdem über Parkplätze falls man mit dem Auto



Innenhof Nygatan - Februar 2018

kommt. Die Mieten schwanken je nach Zimmergröße zwischen 300 und etwa 400 €. Wie schon erwähnt, kann man sich das Wohnheim sowieso nicht aussuchen



Stensö nahe Falkenbergsvägen - Juni 2018

sowenig wie man sich das Zimmer in dem man wohnt aussuchen kann und am Ende ist es viel wichtiger mit wem man zusammen wohnt als wo man wohnt:)

Was ich gerne vorher gewusst hätte (gilt aber hauptsächlich für Kalmar, weiß leider nicht ob es in Växjö gleich ist):

- Es gibt kein Bettzeug in den Wohnheimen -> bringt euer eigenes mit oder fährt am ersten Tag zu IKEA
- In den meisten Wohnheimen ist eine zusätzliche Reinigungsgebühr zu entrichten ca. 200 € (betrifft die Endreinigung nach dem Auszug)
- Es gibt mehrere Second hand shops (z. Bsp. Lindra) in der Stadt, die ein super Angebot an allem möglichen haben, so auch Geschirr, Töpfe und Pfannen falls das Vorhandene nicht benutzbar sein sollte
- Es ist gut ein Fahrrad zu haben: Der Fahrradladen „Sportson“ verleiht Fahrräder

semesterweise für 175 € wovon man bei Rückgabe am Ende des Semesters 100€ zurück bekommt

3. Kurssystem

Das Kurssystem ist in Schweden anders als in Deutschland. Man wählt entweder ein Programm mit bereits implizierten Kursen oder freistehende Kurse für mindestens 30 ECTS wobei es in Schweden für die meisten Kurse 7,5 ECTS gibt. Die Kurse dauern jeweils ca. 5 Wochen und überschneiden sich kaum, so dass man sich immer nur auf ein Fach konzentrieren muss. Die Lehrveranstaltungen selbst können Vorlesungen, Seminare oder Tutorien sein. Generell arbeitet man sehr viel in Gruppen und schreibt Group assignments. Die Prüfungen können in Form eines written exams, einer Präsentation, eines Home exams oder eine



Am Ende des Stadtzentrums Kalmar - Januar 2018

assignments oder group assignments abgelegt werden. Manchmal ist es auch eine Kombination aus mehreren von den genannten Arten. Ich persönlich habe das System als sehr Studentenfreundlich empfunden, da man zwischendrin sehr viel

Zeit zum lernen, reisen, feiern und sonstige Aktivitäten hat. Ich würde außerdem jedem empfehlen den Schwedisch Kurs mit Credits zu nehmen, da dieser tatsächlich etwas intensiver ist als der non-credit Kurs und generell ist es nicht schlecht ein paar Grundlagen in Schwedisch zu können. Es ist, unter uns gesagt, für deutsche Studenten auch sehr viel einfacher Schwedisch zu lernen als für andere Nationalitäten, weil die Grammatik dem Deutschen sehr ähnlich ist.

Was sonst noch:

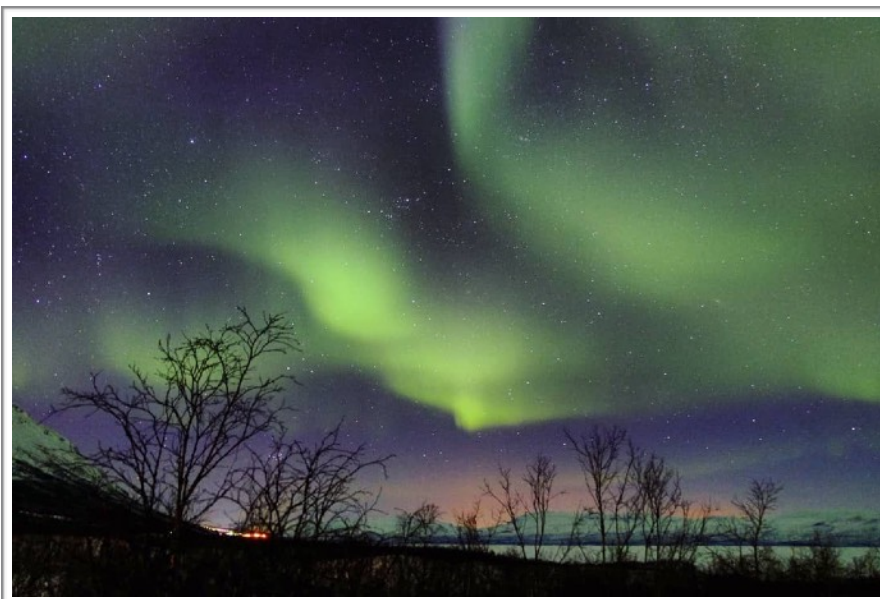
- eure Dozenten nennt ihr beim Vornamen und sie euch auch
- in der Uni gibt es Mikrowellen und Kühlschränke wo ihr euer Essen warm machen oder kalt halten könnt
- es ist üblich aus dem Wasserhahn zu trinken, da das Wasser wie in Deutschland sehr sauber und trinkbar ist und im Supermarkt nur teuer zu kaufen
- die Bib ist sehr gut für das Lernen in der Bib ausgestattet

4. ESN

Die ESN (Erasmus Student Network) ist eine studentisch organisierte Vereinigung die sich um alle möglichen studentischen Belange kümmert. Die ESN organisiert verschiedene gemeinsame Trips, verschiedene Partys und andere Veranstaltungen. Aber was viel wichtiger ist, die ESN nimmt alle neuen Erasmus Studenten während der Introduction week unter ihre Fittiche! Die Introduction week ist die Einführungswoche der LNU mit vielen Veranstaltungen und Vorträgen. Ich würde jedem raten zur Introduction week da zu sein, da man während dieser und während der zugehörigen ESN Veranstaltungen die meisten Leute kennen lernt und ein Teil der großen ESN Familie wird und außerdem bekommt man während der Woche sehr viele wichtige Infos, so zum Beispiel wie die Bib funktioniert usw.

Die drei großen ESN organisierten Trips gehen nach Lappland, St. Petersburg und

das See Battle ist eine art Partykreuzfahrt. Ich habe die ersten beiden Fahrten mitgemacht und würde auch hier jedem empfehlen mitzufahren und nicht an Geld zu sparen, da es einmalige Erlebnisse sind und beide, aber für mich persönlich besonders Lappland, sehr beeindruckend sind. Ich habe vom See





Abisko, Schweden - März 2018

Battle von allen Studenten auch nur Gutes gehört. Wer also gerne auf einem Kreuzer Party machen will, für den ist vielleicht auch das das Richtige.

5. Fazit

Es war ein unglaubliches beinahe halbes Jahr in Schweden! Ich bin sehr froh nach Kalmar gegangen zu sein, zum einen wegen der Menschen aus aller Welt die

ich dort kennen gelernt und wegen der neuen wahrscheinlich lebenslangen Freundschaften die ich geschlossen habe und zum anderen wegen der unvergesslichen neuen und interessanten Erfahrungen die ich machen durfte. Kalmar hat so viel mehr geboten als ich erwartet habe. Da wären Kalmars Kneipen, die vielen Lagerfeuerstellen und Grillplätze am Strand von Kalmar, das Beachvolleyball Spielen, das Schwimmen im Baltik wenn noch fast Winter ist, die vielen Sonnenaufgänge bei der Ölandbrücke und die vielen Sonnenuntergänge die wir uns zusammen angeschaut haben. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt meiner Erfahrungen in Kalmar.